



Landschaft am Hof: Artenreiche Wiesen, Heckenpflanzungen, naturnahe Gewässer, Verwendung heimischer Gehölze und standortgerechter Wildsamensmischungen, Pflanzmaterial aus ökologischem Anbau

Landschaftsgestaltung Biohof Vogel Erlbach-Kirchberg

Garten Flächenbegrünung Wege-/Verkehrsflächen Rückbau/Renaturierung Gewässer



Abb. 1: Stillgewässer, Lebensraum und Hochwasserschutz

Ausgangssituation

Der Biohof Vogel befindet sich im Erzgebirgsvorland. Seit Mitte der 1990er Jahre führt der Landwirt umfangreiche Renaturierungs- und Landschaftspflegemaßnahmen in den eigenen, zuvor intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen durch. Eines der ersten Projekte war die Wiederherstellung eines Stillgewässers mit naturnahen Uferbereichen am Ortsrand. Seitdem konnten viele weitere, ehemals intensiv genutzte oder gestörte Flächen naturnah entwickelt werden.



Abb. 2: Lageplan

Beschreibung

Kleine Flächeneinheiten sind das Prinzip des ökologisch wirtschaftenden Betriebes. Diese sind durch höhengestaffelte Landschaftshecken (Weiden, Hasel, Rosen, Schneeball u. a.) mit bis zu 12 Metern Breite gegliedert. Die Hecken vermindern die Bodenerosion auf den geneigten Böden, bremsen den Wind und bieten Tieren Unterschlupf. Alle Anbauflächen sind von blühintensiven Ackerrandstreifen - unter anderem mit Phacelia - umgeben, für die meist Biosaatgut aus der Region genutzt wird. Zahlreiche Flächen wurden aus der Nutzung genommen und als Kulturlandschaftselemente entwickelt. Auf einer Wiese wurden alte, regionaltypische Obstsorten (Hochstämme) angepflanzt. Durch Anstau entstand ein Flachgewässer mit staudenreichen Uferzonen und Röhricht, das Insekten, Bodenbrütern und anderen Tieren als Lebensraum dient.



Abb. 3: Feldweg mit Gehölzen- / Gehölzschnittgut als Lebensraum



Abb. 4: Heckenschnitt



Abb. 5: Alte Obstsorten

Ein Großteil des direkt an den Hof angrenzenden Gebietes ist öffentlich zugänglich. Der Eigentümer bietet Schulklassen und Gruppen nach Absprache Führungen zu den Themen Landschaftspflege und ökologische Landwirtschaft an.

Bewertung und Übertragbarkeit des Ansatzes

Die (Wieder-)Anreicherung der Landschaft durch Strukturelemente, wie Gehölzstreifen, Ackerlandstreifen und Gewässer, ist für strukturarme Agrarlandschaften beispielhaft. Im Übergangsbereich von der Siedlung zur offenen Landschaft erfüllen sie wichtige ökologische und klimatische Funktionen. Insbesondere die Wirkung der Hecken gegen den Bodenabtrag ist hier anschaulich erfahrbar. Durch die Strukturierung werden vielfältige Brut- und Nahrungshabitate geschaffen. Die enorme Vielfalt an Blühpflanzen entlang der Ackerränder, Hecken, Wegränder und Gewässer, führt zu einer augenfällig großen Menge und Aktivität von Insekten (Schmetterlinge, Hautflügler, Zweiflügler, Käfer) im Vergleich zu den angrenzenden Flächen.

Pflege

Die Flächen unterliegen einer extensiven Pflege. Die Hecken werden etwa alle 15 Jahre zurückgeschnitten. Dabei anfallendes Gehölzschnittgut wird in Reisighaufen gelagert, die ein ideales Biotop für viele Tierarten sind. In der Gewässerrandzone hatte sich Japanischer Knöterich ausgebreitet, der entfernt wurde.



Abb. 6: Feldweg



Abb. 7: Hochstauden am Teich

Adresse:

Dorfstraße 163
09385 Erlbach-Kirchberg (Stadt Lugau)

Zugänglichkeit: ganzjährig frei zugänglich

Bauherr: Biohof Vogel & Pöttsch GbR

Entstehungszeitraum: seit 1996

Fläche (in ha): k. A.

Baukosten (EUR): k. A.

Förderprogramm: k. A.

Planerbeteiligung: nein